

verein kirchliche GASSENARBEIT Luzern

**Protokoll der 30. Mitgliederversammlung vom 25. Mai 2023, 18.00 – 20.00 Uhr
Laboratorium, Sternmattstrasse 3, 6005 Luzern**

Anwesend

Leitung	Renata Asal-Steger, Präsidentin
Vorstand	Robert Delaquis, Vizepräsident Myrtha Tschupp, Brigitte Waldis-Kottmann, Armando Wigger, Peter Willi
Revisionsstelle	BDO AG Luzern, Frau Nathalie Bleiker
Geschäftsleiterin	Franziska Reist
Stimmzähler/innen	Arjen Faber
Protokoll	Andrea Tschopp Schwyzer
Ort	Laboratorium, Sternmattstrasse 3, Luzern

Vereinsmitglieder:

Gründungsmitglieder

Kath. Kirchgemeinde Luzern (3 Stimmkarten)

vertreten durch

Susanna Bertschmann, Präsidentin
des Kirchenrates
Thomas Lang, Mitglied des
Kirchenrates und Pastoralraumleiter
Christian Vogt, Leiter Netzwerk
Soziales

Reformierte Kirche Luzern (2 Stimmkarten)

vertreten durch

Karin Singer, Mitglied des
Kirchenvorstandes
Sie übt beide Stimmrechte aus. Das
ist korrekt und juristisch abgeklärt.

Christkatholische Kirchgemeinde (1 Stimmkarte)

vertreten durch

René Tschupp

Weitere stimmberechtigte Mitglieder

Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Luzern
(1 Stimmkarte)

vertreten durch

Michael Zimmermann,

Fachbereichsleiter Kommunikation

Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
(1 Stimmkarte)

vertreten durch

Hans Burri, Synodalrat

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler:innen
3. Protokoll der 29. Mitgliederversammlung vom 12. Mai 2022
4. Jahresberichte 2022 der Präsidentin und der Geschäftsleiterin
5. Jahresrechnung 2022
 - Revisorenbericht
 - Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge
6. Verabschiedung aus dem Vorstand Brigitte Waldis-Kottmann und Armando Wigger
7. Neuwahl in den Vorstand Fredy Kohler und Michael Zeier-Rast
8. Gesamterneuerungswahl des Vorstands und des Präsidiums
9. Wahl Revisionsstelle
10. Mitgliederbeiträge 2023
11. Varia

Traktandum 1: Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst alle Anwesenden herzlich.

Besonders willkommen heisst sie das Gassehörli, welches uns vor dem offiziellen Teil musikalisch begrüsst. Es ist ihr dritter Auftritt und sie haben sich aus Eigeninitiative zusammengetan. Die Premiere war im Februar 2023 anlässlich der Gedenkfeier in der Matthäuskirche. Der zweite Auftritt war erst kürzlich in der Peterskappelle, wo das 30-jährige Bestehen der Gassenzeitig im Fokus stand. Herzlichen Dank für diese ganz besondere Begrüssung. Schon heute freuen wir uns auf den nächsten Auftritt vom Gassehörli.

Die Präsidentin heisst die geschätzten Vertreter:innen der Trägerorganisationen, die unterstützenden Stiftungen, die Partnerorganisationen wie Jobdach und Drop In, die ehemaligen Präsidentinnen, die Mitarbeitende und Freund:innen des Vereins im Namen des Vorstandes nochmals herzlich willkommen, erstmals in den Räumlichkeiten vom Laboratorium Luzern. Das Laboratorium Luzern ist genossenschaftlich organisiert und ein Arbeits- und Begegnungsort in Luzern für Luzern.

Es ist heute unsere 30. Mitgliederversammlung, eine Art Jubiläumsversammlung.

1993 wurde die Gassenarbeit, damals noch als Arbeitsgruppe organisiert, in den Verein kirchliche Gassenarbeit überführt.

Konkret wurden die damals bestehenden Vereine für drogenabhängige Menschen zusammengeführt und auf die beiden neuen Vereine «Kirchliche Gassenarbeit» (GasseChuchi, Team Gassenarbeit (heute Schalter 20), medizinisches Ambulatorium, Seelsorge) und «JobDach» (Wohnhaus, Notschlafstelle und Wärchestatt) aufgeteilt. Der Verein kirchliche Gassenarbeit ist seitdem um weitere Betriebe gewachsen: Paradiesgässli, Gassechuchi -K+A (heute ein Betrieb), aufsuchende Sozialarbeit und Drogeninformationszentrum Luzern (DILU).

Wir feiern in diesem Jahr aber nicht unser 30-jähriges Bestehen, sondern wir werden im Jahr 2025 40 Jahre Gassenarbeit feiern.

Das geht darauf zurück, dass 1985 das Konzept «Gassenarbeit» erstellt worden ist. Die Jubiläums Arbeitsgruppe besteht bereits und trifft sich bald zu ihrer ersten Sitzung vor den Sommerferien.

Weiter führt die Präsidentin aus, dass der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern insgesamt 5 Mitglieder hat. Diese haben unterschiedliche Stimmrechte (Total 8 Stimmrechte). So ist gemäss den Statuten den Gründungsmitgliedern ein Mehrfachstimmrecht vorbehalten.

Es haben sich auch einige Personen entschuldigt. Die Präsidentin verzichtet auf die namentlichen Erwähnungen.

Sie lädt die Anwesenden im Anschluss an den offiziellen Teil zum Apéro riche in die Gassechuchi ein, die nur ein paar wenige Schritte entfernt liegt. Der Apéro wird wie immer von unserem vereinseigenen Catering «Mundwerk» vorbereitet. Sie freut sich, wenn möglichst viele auch Zeit für den Begegnungsteil haben.

Traktandum 2: Wahl der Stimmzähler:innen

Als Stimmzähler wird Arjen Faber vorgeschlagen.

Mit den vorgeschlagenen Personen als Stimmzähler sind alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder einverstanden.

Die Präsidentin stellt fest, dass alle anwesenden Vereinsmitglieder rechtzeitig die Einladung und die Traktandenliste erhalten haben.

Die Traktandenliste wird von den Vereinsmitgliedern einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Protokoll der 29. Mitgliederversammlung vom 12. Mai 2022

Das Protokoll der 29. Mitgliederversammlung vom 12.5.2022 wurde vorgängig an die Mitglieder verschickt.

Es liegt zudem an der MV auf und ist auf der Website www.gassenarbeit.ch aufgeschaltet. Auf das Verlesen wird verzichtet.

Das Protokoll wird ohne Änderung einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Andrea Tschopp Schwyzer, verdankt.

Traktandum 4: Jahresberichte 2022 der Präsidentin und der Geschäftsleiterin

(übernommen von den schriftlichen Scripts, es können kleine Abweichungen vom gesprochenen Wort vorkommen)

Jahresbericht der Präsidentin

2022 ist für die meisten von uns - nach zwei Jahren Pandemie - der langersehnte Alltag wieder eingeleitet, und wir konnten unser Leben meist so wieder gestalten wie vor Coronazeiten. Nicht so die such- und armutsbetroffenen Menschen. Für sie hat sich durch die Aufhebung der Pandemiebeschränkungen kaum Grundlegendes geändert. Sie sind nach wie vor sozial isoliert und auf Solidarität angewiesen.

Die Herausforderungen für Organisationen wie den Verein Kirchliche Gassenarbeit bleiben also bestehen. Die Dienstleistungsangebote unseres Vereins im Bereich der medizinischen Grundversorgung, der gesunden Ernährung sowie der individuellen Lebensbewältigung sind weiterhin notwendig und unser Engagement für eine stärkere Teilhabe der Besuchenden unserer Betriebe am gesellschaftlichen Leben zentral und unverzichtbar. In diesem Sinne hat sich der Vorstand zum Ziel gesetzt, unser Netzwerk in der Politik und bei den Behörden noch besser zu stärken und zu erweitern. Wir streben - sie konnten es in meinem Jahresbericht lesen - eine stärkere politische und gesellschaftliche Verankerung des Vereins und unserer Aktivitäten an.

In einem ersten Schritt hat sich der Vorstand, zusammen mit der Geschäftsleiterin, in einem Workshop mit weiteren Vernetzungsmöglichkeiten, wie beispielsweise der Schaffung eines Beirates oder einer Erweiterung des Vorstandes, auseinandergesetzt. Dabei wurden wir unterstützt von einer externen Beratungsperson. An den nächsten Sitzungen werden wir uns nun eingehender mit den verschiedenen Überlegungen und Möglichkeiten eines grösseren Netzwerkes und einer besseren Vernetzung auseinandersetzen.

Weiter haben wir uns mit der Frage der Lohngleichheit im Rahmen einer Neuanstellung auseinandergesetzt. Unsere Mitarbeitenden sind selbstverständlich unabhängig von ihrer Geschlechtszugehörigkeit innerhalb der gleichen Funktion in der gleichen Lohnstufe eingestuft. Im Fokus steht also die Anrechnung ausserberuflicher Erfahrungen bei der Lohnreihung. Dieser Umstand wirkt sich nachteilig auf Mitarbeitende mit ausserberuflichen Betreuungsaufgaben (meist Frauen) aus. Zur Klärung setzte der Vorstand eine Arbeitsgruppe ein, die zusammen mit der Fachstelle UND, dem Kompetenzzentrum für die Umsetzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben, eine Lohnanalyse durchführte und entsprechende Massnahmen hinsichtlich der Lohnreihung erarbeitete. Die Vorschläge werden nun vom Vorstand beraten und anschliessend entsprechend umgesetzt. Dies mein kurzer Rück- und Ausblick in die Vorstandsarbeit.

Einmal mehr ist es mir ein grosses Anliegen, darauf hinzuweisen, dass die Arbeit des Vereins kirchliche Gassenarbeit nur möglich ist dank der finanziellen, der ideellen und der politischen Unterstützung vieler Menschen, Institutionen und Organisationen. Also auch von Ihnen, geschätzte Anwesende. So durften wir auch im letzten Jahr beeindruckende Grosszügigkeit und Treue erfahren. Dafür und für ihre Verbundenheit mit den Menschen, die unsere Betriebe aufsuchen, sind wir – Vorstand, Geschäftsleitung und Mitarbeitende - äusserst dankbar. Danke dem Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG), den politischen Gemeinden, den Landeskirchen, Pfarreien und Kirchgemeinden, den Stiftungen und den zahlreichen Spendenden.

Wertvoll ist für uns auch die fachliche Zusammenarbeit mit den Vertreter:innen des Kantons und der Stadt Luzern sowie den uns nahestehenden Institutionen. Einen grossen Dank für dieses Miteinander- Unterwegssein.

Danken möchte ich heute aber auch Franziska Reist, Geschäftsleiterin, für die kompetente Führung des Vereins und die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie allen Mitarbeitenden des Vereins für die fachliche Beratung und einfühlsame Begleitung jener Menschen, die unsere Betriebe aufsuchen.

Und: Ein grosser Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand für die gute und kollegiale Zusammenarbeit. Brigitte Waldis-Kottmann und Armando Wigger, beide Delegierte der Katholischen Kirchgemeinde Luzern, werden wir heute als Vorstandsmitglieder offiziell verabschieden. Gleichzeitig dürfen wir zwei neue Vorstandsmitglieder, Michael Zeier-Rast und Fredy Kohler, begrüßen.

Damit eine Gesellschaft in Frieden und Freiheit zusammenleben kann, ist solidarisches Handeln unverzichtbar. In diesem Sinne danke ich Ihnen, geschätzte Anwesende, dass Sie mit den sucht- und armutsbetroffenen Menschen ein Stück Weg teilen.

Renata Asal-Steger

Jahresbericht der Geschäftsleiterin

Auch ich begrüsse euch alle herzlich. Es war viel im Tun letztes Jahr. Das könnt ihr ebenfalls dem im April zugestellten Jahresbericht entnehmen. Es sind viele Projekte am Laufen. Das werdet ihr in den nächsten Minuten hören anlässlich meines Rückblickes auf das vergangene Jahr und Ausblick auf das laufende Jahr.

Ich bedanke mich an erster Stelle für die vielen Rückmeldungen, die uns im letzten Jahr erreicht haben, für die gute Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen, der Stadt und Kanton Luzern, für die vielen Zuwendungen, sei es von der öffentlichen Hand, von Stiftungen, von Kirchen und Privatpersonen. Wir schätzen diese Solidarität sehr. Sie gibt uns einerseits Plansicherheit, aber auch Wertschätzung für unsere Arbeit, die wir sehr gerne entgegennehmen.

Das Pilotangebot DILU Ambulant konnten wir Ende Jahr abschliessen und in ein Regelangebot überführen. Auch für DILU Mobil haben wir eine Lösung gefunden. Dank der je zur hälftigen Finanzierung durch Stadt und Kanton Luzern können wir den Pilotprojekt DILU Mobil um zwei Jahre verlängern.

Im Paradiesgässli, im Listino, starteten wir im August mit einem zweijährigen Pilotprojekt in Kooperation mit der Fachstelle Kinderbetreuung für die ambulante Sozialpädagogische Familienbegleitung. Ziel ist es, sucht- und armutsbetroffene Familien im ganzen Kanton Luzern zu erreichen, unabhängig davon, ob die Familien bereits im Paradiesgässli eingebunden sind. Die Fachstelle Kinderbetreuung profitiert hierbei von unserer Erfahrung im Umgang mit vulnerablen Familiensystemen oder durch suchtbelastete Familien. Wir wiederum haben die Möglichkeit, unsere Dienstleistung über die Fachstelle Kinderbetreuung abzurechnen, mit der Hoffnung, die aufsuchende Familienarbeit auch in Zukunft zu sichern. Das Pilotprojekt wird von der KOSEG (Kommission für soziale Einrichtungen) finanziert.

Das Projekt Il Ponte – Reintegration von Menschen ohne Wohnsitz in das bestehende Unterstützungsangebot -durfte auch im zweiten Projektjahr auf sehr erfolgreiche Begleitungen zurückblicken. Wir werden das Angebot dank Spenden um ein Jahr verlängern können.

Auch im letzten Jahr mussten wir immer wieder feststellen, dass Wohnraum für Besuchende unserer Angebote fehlt. Gerade innerhalb des Projekts Il Ponte, aber auch von den beiden Beratungsangeboten Schalter 20 und Paradiesgässli waren die Mitarbeitenden stark mit dieser Herausforderung konfrontiert. Wohnungen werden kaum noch an Besuchende unserer Angebote vermietet. Die

Wartelisten von Organisationen mit niederschwelligem Wohnraum im Angebot sind lang. Umso mehr freut es uns, dass die Stadt Luzern diese Problematik angehen will. Ebenfalls freut uns in diesem Zusammenhang, dass das Wohnprojekt von Jobdach und der GSW am Neuweg realisiert werden kann.

Die Aufsuchende Sozialarbeit (aSa) konnte dank einer Spende eine Erfassungssapp für die Aufsuchende Sozialarbeit kreieren. In Zukunft können sie alle für die Statistik erforderlichen Daten bereits unterwegs auf dem aSa Rundgang erfassen.

Der Schalter 20 feierte im letztjährigen Sommer mit einem Strassenfest sein 5-jähriges Jubiläum der Namensgebung Schalter 20. Nebst der Strassenfeier öffnete Schalter 20 die Beratungstüren für alle Interessierten. Der diesjährige Jahresbericht ist Schalter 20 gewidmet.

Ein weiteres Projekt mit dem Namen EV-light (Einkommensverwaltung light) lancierten die Mitarbeitenden von Schalter 20. Die Mitarbeitende begleiten und fördern bereitwillige Menschen mit einer freiwilligen Einkommensverwaltung dahingehend, um den Zahlungsverkehr künftig selbständig zu erledigen.

Franziska Reist

Die beiden Berichte werden von den stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Traktandum 5: Jahresrechnung 2022

Die Jahresrechnung wird durch Andrea Tschopp Schwyzer, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen, präsentiert. Sie erläutert die Rechnung 2022 anhand von Diagrammen.

Der Gesamtertrag betrug rund CHF 4,2 Mio. Mehr als die Hälfte der Einnahmen stammen von der öffentlichen Hand und rund 13 % von den Trägerorganisationen. Das bedeutet, dass rund CHF 1,2 Mio. durch Spenden und Beiträge von Stiftungen etc. hereingeholt werden müssen. Der Gesamtaufwand betrug rund CHF 4,4 Mio. 70 % davon waren Personalkosten.

Aus der Bilanz (Bilanzsumme rund CHF 1,9 Mio.) ist ersichtlich, dass die flüssigen Mittel 88 % der Bilanzsumme ausmachen.

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem **Defizit von CHF 66'685 ab.**

Der Vorstand beantragt, das Jahresdefizit 2022 von CHF 66'685 mit dem Vereinsvermögen zu verrechnen.

- Revisionsbericht/Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge

Natalie Bleiker und Pirmin Marbacher, BDO AG Luzern, haben die Jahresrechnung 2022 geprüft und einen Revisionsbericht verfasst.

Die anwesende Revisorin, Frau Nathalie Bleiker, dankt für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung.

Sie führt aus, dass die Jahresrechnung 2022 von der Revisionsstelle BDO AG Luzern nach Swiss GAAP FER geprüft worden ist und verliest den Revisionsbericht 2022.

Frau Bleiker stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und das Jahresdefizit 2022 von CHF 66'685 mit dem Vereinsvermögen zu verrechnen.

Die Jahresrechnung 2022 und die Erfolgsverwendung 2022 wird von den stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Natalie Bleiker stellt weiter den Antrag auf Decharge-Erteilung an den Vorstand.

Die stimmberechtigten Mitglieder erteilen dem Vorstand einstimmig Entlastung.

Besten Dank an die Revisorin Natalie Bleiker und Herrn Pirmin Marbacher für die Prüfung der Jahresrechnung 2022.

Traktandum 6: Verabschiedung aus dem Vorstand Brigitte Waldis-Kottmann und Armando Wigger

(übernommen von den schriftlichen Scripts, es können kleine Abweichungen vom gesprochenen Wort vorkommen)

Die Präsidentin verabschiedet Brigitte Waldis-Kottmann und Armando Wigger mit den folgenden Worten:

„Sie kennen bestimmt das Zitat: „Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ Der Text stammt aus dem Buch Kohelet. So hat auch Vorstandsarbeit ihre Zeit, auch im Verein kirchliche Gassenarbeit. Dies gilt heute für Brigitte Waldis-Kottmann und Armando Wigger.

Du, Brigitte, wurdest an der Mitgliederversammlung 2015 als Vertreterin der katholischen Kirchgemeinde Luzern in den Vorstand gewählt. Du warst damals Mitglied des Grossen Kirchenrates. Während 8 Jahren hast du dich im Vorstand engagiert, mit Kopf und Herz, zuletzt in der Arbeitsgruppe Lohn. Zudem warst und bist du weiterhin ehrenamtlich als Köchin im Paradiesgässli tätig. Für die Amtsperiode 2022 -2026 hast du dich nun nicht mehr als Mitglied des Grossen Kirchenrates zur Wiederwahl gestellt und daher müssen wir dich heute verabschieden.

Du, Armando, bist seit 2021 als Mitglied des Kleinen Kirchenrates im Vorstand. Sehr schnell hast du dich in die Vorstandsarbeit eingelebt, dir einen Überblick verschafft und dich engagiert eingebracht. Auch du hast dich nicht für eine weitere Amtsperiode als Kirchenrat der katholischen Kirche Luzern zur Verfügung gestellt.

Im Namen des ganzen Vorstandes und den Mitarbeitenden der Gassenarbeit danke ich euch beiden sehr herzlich für euer kompetentes, engagiertes und beherztes Wirken, euer Einbringen von Wissen und Zeit und das vertrauensvolle Miteinander Unterwegssein. DANKE Brigitte und Armando! Wir lassen euch ziehen, aber nicht mit leeren Händen.

Ich hoffe, ihr habt jetzt wieder etwas mehr freie Zeit, da ja die Vorstandssitzungen an der Murbacherstrasse wegfallen. Mehr Zeit für Kultur! So schenken wir euch beiden gerne einen Gutschein fürs Kleintheater. Es bleibt mir, euch nochmals von Herzen für alles zu danken und euch beruflich wie privat viel Frohes und Gutes zu wünschen.»

Brigitte Waldis-Kottmann und Armando Wigger melden sich zu Wort und verdanken die Abschiedsworte und -geschenke. Grosser Dankesaplaus von den Anwesenden.

Traktandum 7: Neuwahl in den Vorstand: Fredy Kohler und Michael Zeier-Rast

Die Neuwahl wird vor der Verabschiedung vorgenommen, da Brigitte Waldis-Kottmann noch nicht anwesend.

Als neue Vorstandsmitglieder stellen sich folgende zwei Personen zur Wahl:

Fredy Kohler, Mitglied Grosser Kirchenrates, katholische Kirchgemeinde Luzern

Michael Zeier-Rast, Mitglied Kleiner Kirchenrat, katholische Kirchgemeinde Luzern

Gemäss Art. 9 der Statuten wählt die Mitgliederversammlung die Vorstandsmitglieder.

Die Vereinsmitglieder haben das jeweilige Personalblatt mit den Unterlagen zur heutigen Mitgliederversammlung erhalten.

Fredy Kohler und Michael Zeier-Rast stellen sich kurz persönlich vor.

Fredy Kohler und Michael Zeier-Rast werden einstimmig in den Vorstand gewählt.

Es folgt ein grosser Applaus der Anwesenden.

Die Präsidentin heisst die beiden neuen Mitglieder im Vorstand herzlich willkommen und übergibt ihnen ein Willkommensgeschenk.

Traktandum 8: Gesamterneuerungswahl des Vorstands und des Präsidiums

Gemäss Art 14 der Statuten beträgt die Amtsdauer im Vorstand 4 Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Die letzten Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes fanden 2019 statt. Heute steht demnach die Wiederwahl des Vorstandes für die Jahre 2023 - 2027.

Art. 9 der Statuten sieht vor, dass die Mitgliederversammlung die Wahl/Wiederwahl der Vorstandsmitglieder sowie der Präsidentin/des Präsidenten vornimmt

Zur Wiederwahl stellen sich:

Für die christkatholische Kirchgemeinde: Myrtha Tschupp

Für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde: Robert Delaquis (Vizepräsident), Peter Willi

Für die katholische Kirchgemeinde: Renata Asal-Steger (Präsidentin)

Die beiden neuen Vorstandsmitglieder Fredy Kohler und Michael Zeier-Rast wurden bereits gewählt. Die Gesamterneuerungswahl wird in globo vorgenommen.

Myrtha Tschupp, Robert Delaquis, Peter Willi und Renata Asal-Steger werden für die nächste Amtszeit (2023 - 2027) als Vorstandsmitglieder des Vereins Kirchliche Gassenarbeit Luzern einstimmig wiedergewählt.

Die Funktion des Präsidiums ist gemäss Art. 9 der Statuten von der Mitgliederversammlung separat zu wählen, ansonsten konstituiert sich der Vorstand selber.

Der Vizepräsident Robert Delaquis führt die Wahl durch. Mit Renata Asal-Steger haben wir eine Präsidentin, die den Verein durch Höhen und Tiefen führt.

Renata Asal-Steger wird einstimmig wiedergewählt.

Renata Asal-Steger bedankt sich auch im Namen aller Vorstandskolleg:innen für das Vertrauen. Sie versichert, dass sich der ganze Vorstand weiterhin beharrlich und beherzt für die armuts- und suchtbetroffenen Menschen engagieren. Und als Präsidentin freut sie sich auf das gemeinsame Unterwegssein im Vorstand, mit der Geschäftsleiterin und allen Mitarbeitenden des Vereins.

Traktandum 9: Wahl Revisionsstelle

Gemäss Art. 18 Abs. 2 der Statuten beträgt die Amtszeit der Revisionsstelle 1 Jahr und endet mit der Abnahme des Revisionsberichtes. Eine Wiederwahl ist möglich.

In diesem Sinne beantragt der Vorstand die Wiederwahl der BDO AG Luzern als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023.

Die stimmberechtigten Mitglieder sind mit der BDO AG Luzern als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023 einstimmig einverstanden.

Nathalie Bleiker, BDO AG Luzern, dankt für die Wiederwahl und das Vertrauen.

Traktandum 10: Mitgliederbeitrag 2023

Der Vorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag 2023 gegenüber dem Vorjahr unverändert bei CHF 100.00 zu belassen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 11: Varia

Arbeitsjubiläen

Renata Asal-Steger dankt allen Mitarbeitenden ganz herzlich für das verlässliche, unterstützende und vertrauensbildende Unterwegssein mit den Klientinnen und Klienten. Mitarbeitende zu haben, die sich über mehrere Jahre im Suchtbereich engagieren, ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit. In der

Arbeit mit suchtbetroffenen Menschen sind Verlässlichkeit und Stabilität ganz wichtig, sozusagen das A und O.

Ganz besonders freut sie sich, dass es auch in diesem Jahr Mitarbeitende gibt, die ein Arbeitsjubiläum feiern dürfen, also 10, 15, und 20 Jahre im Verein tätig sind. Die Mitarbeitenden mit einem Dienstjubiläum erhalten ein kleines Zeichen der Anerkennung, des Dankes und der Wertschätzung.

Auf 10 Jahre bei der Gassenarbeit zurückblicken darf

Ivonne Reichstaller, Gassechuchi K+A, Cateringangebot Mundwerk, Redaktionsteam Gasseziitig

Auf 15 Jahre bei der Gassenarbeit zurückblicken darf

Roger Lütolf, Mitarbeiter im Paradiesgässli Jugendberatung Listo, verschiedene Leitungsaufgaben: Öffentlichkeitsarbeit, Infoveranstaltungen, Redaktion Gassenziittig

Auf 20 Jahre bei der Gassenarbeit zurückblicken dürfen

Petra Ammann, verantwortlich Administration Paradiesgässli und Schalter 20

Klara Mettler, Springerin K+A

Die Arbeitsjubiläen wurden von der Versammlung mit einem herzlichen Applaus verdankt.

Robert Delaquis verdankt die 10-jährige Vorstandsarbeit von Renata Asal-Steger. Man hofft, dass sie noch viele weitere Jahre den Verein so herzlich weiterführt.

Die Versammlung dankt ebenfalls mit einem herzlichen Applaus

Lange Nacht der Kirchen

Die Kirchen im Kanton Luzern machen in diesem Jahr erstmalig bei der Langen Nacht der Kirchen mit. Diese findet am Freitag, 2. Juni, statt. Mit dabei ist u.a. auch der Verein kirchliche Gassenarbeit. Wir bieten 3 öffentliche Rundgänge (18, 18.30 und 19 Uhr) an mit dem Abschluss in der Gassechuchi, wo es auch etwas zu essen gibt. Ab 18.30 Uhr ist auch ohne Rundgang essen und trinken in der Gassechuchi möglich. Mehr dazu auf der Website Verein kirchliche Gassenarbeit Luzern www.gassechuchi.ch, im Pfarreiblatt oder auf der Webseite «Lange Nacht der Kirchen».

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Renata Asal-Steger schliesst den offiziellen geschäftlichen Teil der Mitgliederversammlung.

Input Drogeninformation Luzern, DILU

Vor dem Apéro informieren die Mitarbeitenden von Drogeninformation Luzern (DILU), des jüngsten Betriebes des Vereins kirchliche Gassenarbeit Luzern, fachkundig über ihre Tätigkeit.

Der Input stösst bei den Anwesenden auf grosses Interesse.

Renata Asal-Stegerdankt für den aussergewöhnlichen Einblick in die Arbeit des DILU-Teams.

Abschliessend dankt Renata Asal-Steger allen für Ihre Anwesenheit. Dies sei ein Ausdruck der Verbundenheit und Wertschätzung gegenüber der geleisteten Arbeit, sowie ein Zeichen der Solidarität mit jenen Menschen, die in den Betrieben des Vereins kirchliche Gassenarbeit ein- und ausgehen. Sie lädt alle zum Apéro in der GasseChuch und schliesst mit einem Dank an Oliver Wehrli, dem Leiter des Caterings und seinem Team, für die Vorbereitung.



Renate Asal-Steger
Präsidentin



Andrea Tschopp Schwyzer
Protokollführerin

Luzern, den 25. Mai 2023

Schluss der Mitgliederversammlung 20.00 Uhr